

## MATERIALIEN ZITATE

### Aussage von Facebook zu deren kostenfreiem Internet-Angebot »Free Basics«

»Free Basics stellt eine Reihe kostenloser Basisdienste wie Nachrichten, Müttergesundheits, Reisen, Arbeitsmöglichkeiten vor Ort, Sport, Kommunikation und Informationen örtlicher Behörden bereit und sorgt so dafür, dass mehr Menschen Zugang zum Internet erhalten. [...] Mit diesen Diensten möchten wir den Menschen die Vorteile des Internets vermitteln, damit es mehr Personen nutzen und dadurch ihre Lebensqualität verbessern können.«

Facebook über das Projekt »Free Basics«, bei dem in Ländern des Globalen Südens kostenloser, aber eingeschränkter Internetzugang ermöglicht wird. · Zu finden auf [developers.facebook.com](https://developers.facebook.com)

### Kritik daran:

»Facebooks Bemühungen, den Menschen das Internet und größere Wahlmöglichkeiten zu bieten, sind begrüßenswert. [...] Aber es ist unklar, ob das sein wirkliches Ziel ist. Facebook hat auch eine Verantwortung gegenüber seinen Investoren – und die bedient es, indem es Nutzerinnen und Nutzer anlockt und mehr Klicks auf seinen Seiten generiert.«

Gennie Gebhart – Wissenschaftlerin und Direktorin für den Aktivismus-Bereich bei der Electronic Frontier Foundation. Sie arbeitet schwerpunktmäßig zu Überwachung, Datensicherheit und freier Software. · Zu finden auf [www.welt-sichten.org](http://www.welt-sichten.org)

»Facebook führt Menschen nicht an ein offenes Internet heran, in dem sie Neues lernen können. [...] Das Unternehmen errichtet vielmehr ein eng begrenztes Netz, das den Nutzer in einen passiven Konsumenten meist westlicher Werbung verwandelt. Das ist digitaler Kolonialismus.«

Ellery Biddle – Redakteurin und ehemalige Direktorin bei der Organisation Global Voices. Die Organisation setzt sich unter anderem für globale Gerechtigkeit im Kontext von Digitalisierung und freien Netz-Zugang ein. · Zu finden auf [www.welt-sichten.org](http://www.welt-sichten.org)

»Das Problem mit der Idee von »Mobile First«<sup>1</sup> in Afrika und in anderen Regionen ist, wir schaffen zwar die nächste Milliarde Konsument\*innen, aber nicht notwendigerweise die nächste Milliarde Urheber\*innen, Entwickler\*innen usw. – und das müssen wir auch kritisieren dürfen.«

Nanjira Sambuli – Wissenschaftlerin und Politikberaterin bei der World Wide Web Foundation über Apps wie Free Basics. Quelle: Podium auf re:publica 2016 »Digital Colonialism – a global overview«. · Zu finden auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

<sup>1</sup> »Mobile First« werden Ansätze genannt, die sich darauf konzentrieren, Internetangebote möglichst gut auf Smartphones anzupassen. Das wird in der Regel bei kostenfreien Angeboten wie Free Basics genutzt.

»Das Programm hat für Facebook wichtige neue Wege eröffnet, Daten zu sammeln über die Gewohnheiten und Interessen von Nutzern in Ländern, in denen Facebook stark sein will, wenn immer mehr Menschen online gehen.«

Autor\*innen der Studie »Free Basics in Real Life« von Global Voices über die App Free Basics. Die Organisation setzt sich unter anderem für globale Gerechtigkeit im Kontext von Digitalisierung und freien Netz-Zugang ein. · Zu finden auf [www.welt-sichten.org](http://www.welt-sichten.org)

»Wenn gesagt wird: »Wir bringen der nächsten Milliarde Nutzer\*innen das Internet, wir kommen, um euch zu helfen«, dann ist das eine gefährliche Sprache. Wie kann man da dann »undankbar« sein? Dann scheint es fast unmöglich sich zu wehren. Das macht mir Sorgen, denn wir müssen schon die Frage stellen dürfen, wer eigentlich darüber bestimmt und was es beinhaltet, wenn irgendwer irgendwem Internet zur Verfügung stellt.«

Nanjira Sambuli – Wissenschaftlerin und Politikberaterin bei der World Wide Web Foundation über Apps wie Free Basics. Quelle: Podium auf re:publica 2016 »Digital Colonialism – a global overview«. · Zu finden auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)